

LEIPZIG

01
2021

Näher dran »

Mit Sonderheft:
**Familien-
urlaub rund
um Leipzig**

**Der Weg ist das Ziel:
die schönsten Routen
durch Stadt und Region**

**Entdeckungen für Groß
und Klein: Street-Art,
Golf und Spielplätze**

**Hidden Champion
des Humors:
der Cartoonist Beck**

Ausgehen ist Rausgehen – auch in Leipzig

Durchgehend geöffnet





Schloss Hartenfels



Elberadweg



Torgau
GEHEIMTIPP
AN DER ELBE



Begegnung 1945



Renaissance-Altstadt



Torgauer Bären



Familien-Angebote



Reformationsort



Museumspfad



Geschichte erleben



Edle Rösser



Wiederkommen

INHALT



6 **Der Weg ist das Ziel**

Unterwegs in Leipzig: die schönsten Strecken zu Wasser und zu Lande



12 **Raus aus der Stadt, rein ins Vergnügen!**

Entdecken Sie die Region mit dem Rad, Boot oder zu Fuß



16 **Kunst im Vorübergehen**

Street-Art in der Messestadt

18 **Erinnern bringt Erlösung**

Jüdisches Leben in Leipzig – gestern und heute



20 **Augenblick mal!**

Leipzigs schönste Foto-Places – kuratiert von Fotografen

22 **Dem Abenteuer auf der Spur**

Tolle Spielplätze in und um Leipzig



24 **Grün, grün, grün**

Golf spielen in Stadt und Region für Erwachsene und Familien

26 **Persönlich**

Beck, Cartoonist

EDITORIAL

Liebe Leipzig-Fans!

Kinos, Theater, Museen, Konzerte – wir alle mussten in den vergangenen Monaten auf vieles verzichten. Und haben im Gegenzug manches (wieder-)entdeckt: Spazierengehen, Radfahren und alle anderen Formen des zwanglos-individuellen Draußenseins haben einen ungeahnten Boom erlebt. Gut, wenn die Umgebung genügend Anreize und Abwechslung bietet – und das ist in Leipzig und der Region ganz unbestritten der Fall!

In diesem Heft dreht sich deshalb alles ums Unterwegssein – wir verraten Ihnen spannende, schöne und überraschende Wege und Touren in Leipzig und der Region, stellen Ihnen tolle Golf- und Spielplätze vor und zeigen Ihnen, wo Leipzig besonders fotogen ist. Begeben Sie sich mit uns auf die Spuren jüdischen Lebens in der Messestadt und entdecken Sie mit Leipzigs Street-Art eine weitere spannende Facette der Kulturstadt.

Machen Sie sich auf den Weg – Sie werden erleben, dass Leipzig zu jeder Zeit eine liebens- und lebenswerte Stadt ist.

Wir freuen uns auf Sie!

Volker Bremer

GESCHÄFTSFÜHRER LEIPZIG TOURISMUS UND MARKETING GMBH



Leipzig ist eine echte Outdoor-Schönheit – diese Momentaufnahme aus dem Johanna-park beweist es.

HERAUSGEBER » Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM), Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, Volker Bremer (V.i.S.d.P.), Tel.: 0341 7104-350, E-Mail: info@ltm-leipzig.de, www.leipzig.travel | **REDAKTIONSLEITUNG** » Jutta Amann, Katharina Tank | **KONZEPTION, REDAKTION UND GESTALTUNG** » Diemar Jung Zapfe GmbH, Leipzig | **REDAKTIONSSCHLUSS** » 21. Mai 2021 | **TITELFOTO** » © LTM/Philipp Kirschner | **FOTOS** » © LTM (LTM: S. 5, Magazinabbildung, S. 9 Magazinabbildung sowie rechts oben und unten, S. 13 Magazinabbildungen, S. 15 Mitte; Philipp Kirschner: S. 3, S. 5 oben, Mitte und unten, S. 6 rechts unten, S. 8 links oben, S. 20 Mitte; Tom Williger: S. 3, S. 12 oben; Back-Packer.org: S. 4, S. 6 links unten; Robin Kunz: S. 10 rechts oben; Thomas Bichler/»Best of Wandern«: S. 12/13 groß, S. 14 links; PUNCTUM/Peter Franke: S. 13 rechts unten; Tom Schulze: S. 14 Mitte unten; Harald Goebel: S. 15 oben; Andreas Schmidt: S. 15 Mitte unten, S. 18 Mitte oben); © Geisler Martin/cc BY-SA 3.0 (S. 3, Grabstein); © Katharina Tank (S. 3, Spielplatz, S. 23 links); © Adventure-Golf-Anlage Markkleeberg (S. 3, Golfplatz); © Adobe Stock/exclusive-design (S. 4, »Leipziger Allerlei«); © Gosenschenke (S. 4, Gose-Flaschen); © Robert Raitchel – Bilder schärfen Visionen (S. 4, »Echter Leipziger Allasch«); © Romeo Felsenreich (S. 4, »Leipziger Lerche«); © Adobe Stock/srckomkrit (S. 4, Tischdecke/Hintergrund); © Premier Inn Hotel/Leipzig City Oper (S. 5; oben); © Andreas Gursky, vg Bild-Kunst, Bonn (S. 5, unten); © Christian Wolf/Picknick Leipzig (S. 6 oben); © www.florianpappert.de (S. 7, Padelboot); © Picknick Leipzig (S. 7, Logo); © Sylvia Pollex (S. 8, oberes kleines Bild, rechts unten); © Bertram Weisshaar (S. 10 links); © Leipzig Talk Walks (Piktogramm »Spazierhörer«); Thomas Bichler/»Best of Wandern« (S. 12/13 groß); © Frank Schmidt (S. 14 links oben); © Naturpark/Verein Dübener Heide e.V. (S. 14/15, Biber-Illustrationen); © Christian Hüller Fotografie (S. 15 Mitte oben); © Adobe Stock/aleks-p (S. 16/17 Mauer-Hintergrund); © Ahoi Leipzig/Ronny Wenzel (S. 16 links und rechts oben, S. 17 oben und ganz unten); © street_art_leipzig (S. 16 unten, S. 17 rechts unten); © Adelina Horn (S. 16 Mitte groß); © Norman Posselt (S. 17 Mitte); © Tpetschauer/cc BY-SA 4.0 (S. 18 unten); © W. Schneider (S. 19 links, S. 23 Mitte); © Kultur- und Begegnungszentrum »Ariowitsch-Haus« e.V. (S. 19 rechts); PUNCTUM/Alexander Schmidt (S. 20 links oben); © Christiane Eisler (S. 20 links unten); Daniel Köhler (S. 20 rechts unten); © Flying Photographer/Ines Mathie (S. 21 oben); © Strohhutpictures (S. 21 rechts unten); © Adobe Stock/Thomas Pajot (S. 20/21, Fotorahmen); © ABgedreht productions MHT GmbH (S. 22/23 Hintergrundbild); © ASG Wildpark Waldspielplatz (S. 22 links oben); © Zoo Leipzig (S. 22 Mitte oben klein); © Anne Grimm (S. 22 rechts oben); © Städtische Eigenbetrieb Behindertenhilfe/SEB (S. 22 unten); © Johanna Lies (S. 23 rechts oben); © 1. Golfclub Leipzig e.V. (S. 24 links unten); © GolfPark Leipzig GmbH (S. 24/25 groß); © Förderverein Sächsisches Sportmuseum Leipzig e.V. (S. 24 rechts unten); © Karolin Schmidt Photography (S. 25 oben); © Adventure-Golf-Anlage Markkleeberg (S. 25 unten); © Heiko Krumbholz (S. 25 rechts); © Kuschel (S. 26, Porträt Beck); © Beck (S. 27, Karikaturen) | **DRUCK** » creo Druck & Medienservice GmbH, Bamberg | **SCHUTZGEBÜHR** » 2,50 Euro

So schmeckt Leipzig: Spezialitäten aus der Messestadt



GOSE

Gibt's seit? Seit 1738 in Leipzig, erfunden im Mittelalter in Goslar – **Schmeckt wie?** Obergäriges, leicht säuerliches Weißbier mit einer Prise Kochsalz und Koriander **Gibt's wo?** Original Ritterguts-Gose zum Beispiel in der Gosenschenke »Ohne Bedenken«, Original Leipziger Gose nur im »Bayerischen Bahnhof« **Besonderheit?** Milchsäuregärung; zum Anstoßen sagt man »Goseanna«.

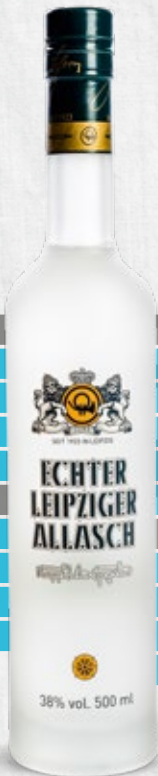
» gosenschenke.de
» bayerischerbahnhof.de



Leipziger Bachtaler

Gibt's seit? Kreiert zum 250. Todestag Johann S. Bachs im Jahr 2000 **Schmeckt wie?** Kuvertüreschale mit Ganachecreme, darin eine Kaffeebohne in Haselnuss-Mürbeteig **Gibt's wo?** Exklusiv im Café »Kandler« **Besonderheit?** Hat eine »große Schwester«: die Bachtorte. **Empfohlenes Begleitetränk:** Der eigens für die Bachstadt Leipzig entwickelte Bach-Kaffee.

» cafekandler.de



Gibt's seit? Seit 1926 in Leipzig nach einem lettischen Rezept von 1823 **Schmeckt wie?** Süßer Kümmel-likör mit viel Alkohol (ca. 38 % vol.)

Hergestellt wo? Nur noch in Leipzigs ältester (seit 1923) Branntwein- und Likörfabrik »Wilhelm Horn« **Besonderheit?** Traditionelle Zutat für den »Regenschirm« (Gose mit Allasch)

» wilhelm-horn.com

Leipziger Allerlei

Gibt's seit? Nach den Napoleonischen Kriegen (bis 1815) zum Zweck der Steuerhinterziehung entwickelt, sollte auf dem Tisch reicher Leipziger Bürger Armut simulieren – so will's die Legende.

Schmeckt wie? Gemüsegericht mit Erbsen, Möhren, Spargel, Sellerie (gerne auch Blumenkohl und Kohlrabi) sowie Morcheln, Krebschwänzen und Grießklößchen **Gibt's wo?** Schlechte Kopien in Tiefkühltruhe und Konservenregal, das Original zum Beispiel im »Amaroso« **Besonderheit?** Bekannteste Spezialität der Messestadt, wird klassischerweise im Juni serviert.

» amaroso-leipzig.de



Leipziger Lerche

Gibt's seit? Vegetarisch-süß seit dem Vogelfangverbot von 1876. Zuvor galten Feldlerchen als Delikatesse, die Region Leipzig war jahrhundertlang Hauptfanggebiet. **Schmeckt wie?** Mürbeteigtörtchen mit einer Füllung aus Marmelade und Marzipan **Gibt's wo?** Zum Beispiel im Café »Corso« und von den Lerchen-Spezialisten der Bäckerei »Kleinert« **Besonderheit?** In sieben Arbeitsschritten handgefertigt, erinnert an einen gefüllten, zugebundenen Vogelbalg.

» leipziger-lerchen-spezialist.de
» corsoela.de



SCHLAFEN WIE AUF WOLKEN

Traumhaft guter Schlaf, leckeres Essen und professioneller Service: Im **Premier Inn Leipzig City Oper** weiß man, was Reisende wünschen. Nur wenige Schritte vom Hauptbahnhof entfernt direkt neben der Oper Leipzig gelegen, wartet das neu eröffnete Hotel mit extrem bequemen Hypnos®-Betten in jedem der modern-funktional eingerichteten Zimmer auf und bietet speziell Familien unbeschwerter Übernachtungskomfort mitten in der City.

Wir verlosen zwei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück (Termin nach Verfügbarkeit). Um an der Verlosung teilzunehmen, beantworten Sie einfach unsere Gewinnspielfrage: **An welchem Haus befindet sich das Street-Art-Bild »Madonna mit Kind« von Blek Le Rat?** Die Lösung mit Namen und Adresse schicken Sie bitte **bis zum 31. Juli 2021** mit dem Betreff »Leipzig« per E-Mail an: naeher-dran@ltm-leipzig.de
» www.premierinn.de

GEWINN SPIEL

Sonderheft: Pack die Badehose ein

Familienurlaub rund um Leipzig

»Mama, wohin fahren wir in Urlaub?« Wenn Sie auf diese Frage »Leipzig« antworten, machen Sie alles richtig. Sie wollen wissen, warum? Dann schauen Sie gleich mal in unser Sonderheft!

Unser »Heft im Heft« stellt normalerweise interessante Festivals, Musik-, Theater- und

Kunst-Highlights sowie weitere lohnende Events vor. Doch der Sommer ist vor allem eins: Ferien- und Urlaubszeit! Und jetzt, wo das Leben allmählich wieder in seine gewohnten Bahnen zurückkehrt, freuen sich gerade Familien auf gemeinsame erlebnisreiche Tage. Wie wär's dafür mit Leipzig?

Wie attraktiv und abwechslungsreich Stadt und Region als **Familien-Ferienziel** sind: Das präsentiert Ihnen unser Sonderheft auf acht prallbunten Seiten. Folgen Sie uns in ein Urlaubsparadies, das um die Ecke liegt – frei nach dem Motto: Wir haben alles. Außer Berge.

P. S. Aus den tollsten Highlights haben wir **passgenaue Reiseangebote** geschnürt – und Sie können sogar einen Leipzig-Aufenthalt gewinnen! Schauen Sie gleich mal rein. Wir drücken die Daumen!
» leipzig.travel/familien

Wozu in die Ferne schweifen? Unser Sonderheft macht Appetit auf Ferien in und um Leipzig. Schauen Sie gleich mal rein!



Andreas Gursky im MdbK

Geplant war sie für den Winter, zu sehen ist sie im Sommer: Die große Werkschau des international hochrenommierten Fotokünstlers Andreas Gursky im Museum der bildenden Künste läuft noch bis 22. August 2021.

Die 80 versammelten Arbeiten bilden einen sehr persönlichen Rückblick des 1955 in Leipzig geborenen Gursky auf

sein Schaffen: Gezeigt werden sowohl ältere ikonische Werke, die sich ins kollektive Bildgedächtnis eingepägt haben, als auch bisher unveröffentlichte neue Arbeiten.

Andreas Gursky, VG Bild-Kunst, Bonn



Ihnen allen gemein ist ein sachlich-präziser, zugleich stets subjektiver Blick, mit dem der ehemalige

Bernd-Becher-Meisterschüler Konstruktionen der Realität facetten- und assoziationsreich visualisiert – von Arbeit und Freizeit über Konsumverhalten, Großereignisse bis zu Finanzsystemen.

Aktuelle Informationen zum Besuch der Ausstellung finden sich auf der Homepage des Museums, einen kleinen filmischen Vorgeschmack gibt es unter:

» leipzig.travel/museen
» mdbk.de

Des Leipzigers liebstes
Verkehrsmittel: Fahrräder
in allen Varianten.



Unterwegs in Leipzig

Der Weg ist das Ziel

D

ie Sonne lacht, der Himmel ist blau, und die ganze Welt scheint zu rufen: »Komm endlich raus!« Recht hat sie, also Schuhe an, Sonnenbrille geschnappt und runter vors Haus – die Arme gereckt, tief durchgeatmet und los geht's. Schon nach wenigen Schritten spürst du es wieder: diese Freiheit, einfach nur zu gehen – ohne Ziel, ohne Warum und Wozu. Du lässt deine Sinne von der Leine, und sie stromern

Spazieren ist das neue Ausgehen, Radeln der Trendsport des Jahres 2021 – Bewegung an der frischen Luft ist so beliebt wie nie.

Ergo: **SCHÖNE STRECKEN** müssen her! Und da kann Leipzig wahrlich aus dem Vollen schöpfen. **ZU FUSS, PER RAD, IM BOOT**, mitten in der City, durch angesagte Viertel oder im Grünen: Leipzig lässt sich **AUF VIELEN WEGEN ERKUNDEN** und erleben. Wir verraten Ihnen die allerbesten!

Leipzigs industriekulturelles Erbe erschließt man sich am besten vom Wasser aus.



Buchstäblich eine feste Größe in Leipzigs fließendem Element: das Palmengartenwehr.



Eine von vielen grünen Oasen in der Stadt: der Johannapark.

RUNDE SACHE: LEIPZIG PER RAD

Diese Touren und Angebote sorgen für ein besonderes Fahrraderlebnis:

Grüner Ring Leipzig

Einmal komplett um die Messestadt – ob etappenweise oder am Stück – führt die 135 Kilometer lange Radroute, an der sich idyllische Ortschaften, uralte Dorfkirchen, wehrhafte Schlösser und manches andere Sehenswerte aufreihen wie Perlen auf einer Kette.

» gruenerring-leipzig.de/radfahren

Zweisamkeit auf drei Rädern

Sie wollten schon immer mal Tandem fahren? Hier bekommen Sie noch ein liebevoll bestücktes Picknickkörbchen dazu, voll mit Köstlichkeiten und kühlen Getränken für ein entspanntes Pauschen im Grünen. Romantischer kann man die Messestadt nicht erkunden!

» picknick-leipzig.de



Leipzig auf der Spur

Leipzigs bewegte Historie aktiv auf der Spur: Die geführten Thementouren von Lipzi Tours machen's möglich. Ob Architektur, Völkerschlacht, Musik- oder Industriegeschichte – die ortskundigen Guides wissen Bescheid, führen auf Schleichwegen von Ort zu Ort, geben unerwartete Einblicke und obendrein amüsante Anekdoten zum Besten.

» lipzitours.de

Rund um »Leipzigs Badewanne«

Der Cospudener See ist auch eine Hochburg für Radsportler. Auf asphaltierten Wegen lässt er sich einmal komplett umrunden – auch mit exotischen Gefährten. Direkt am Segelhafen können etwa Hochräder, pedalbetriebene Go-Karts oder Rikschas (bis sechs Personen) ausgeliehen werden.

» tretmobile.com

genießersch durch die Gegend, fangen hier ein Vogelgezwitscher ein, stöbern da eine trunken summende Hummel auf, tauchen dort in eine schwebende Wolke süßen Blütenduft ein.

Schon kommt das glitzernde Wasser des **Elsterflutbetts** in Sicht, gesäumt von den sattgrünen Bäumen des **Clara-Zetkin-Parks**. Herrlich, denkst du mit Blick auf die schaukelnden Kanus, spürst den Schotter unter deinen Schuhsohlen und genehmigst dir – umgeben von Radlern, Joggern und Kinderwagen-Mamis – an der **Sachsenbrücke** ein leckeres Eis. So fühlt sich Leben an. So fühlt sich Leipzig an. Und morgen gehe ich auch paddeln.

» FORTSETZUNG AUF SEITE 8

Ferienstimmung vor der Haustür? In Leipzig nichts Ungewöhnliches.



Immer gut für ein Pauschen: Die Sachsenbrücke ist Leipzigs Wohnzimmer unter freiem Himmel.



Schöne Radwege finden sich in Leipzig zuhauf.

Perfektes Leipziger Doppel: Sightseeing im Spaziertempo und Sehenswürdigkeiten auf Schritt und Tritt.



Sieh, das Gute liegt so nah: Sommerliche Idylle im Clara-Zetkin-Park.

DRAUSSEN ZUHAUSE

In der Tat muss man in Leipzig nie weit gehen oder fahren, um raus ins Grüne oder schnell mal ans Wasser zu kommen – dafür sorgen zum einen 23 teils sehr ausgedehnte Parks und Grünanlagen (fast 900 Hektar) sowie 2100 Hektar Stadtwald, die von einem gut ausgebauten (Rad-)Wegenetz durchzogen sind.

Zum anderen verfügt Leipzig – auch »Klein-Venedig« genannt – über rund 180 Kilometer an Flüssen, Bächen und Gräben, die größtenteils freizeitlebend befahrbar sind. Ein Vergnügen, das sich bei den überaus wasseraffinen Leipzigern großer Beliebtheit erfreut – nicht umsonst kann die Stadt auf 150 Jahre wassertouristische Tradition zurückblicken. Vom Kajak bis zum Motorboot ist alles unterwegs; zahlreiche Bootsverleihe bedienen nicht nur die Nachfrage nach schwimmenden Untersätzen, sondern bieten auch geführte Touren an. Wer die Wasserstadt lieber auf eigene Faust erkunden will, kann sich auf ein bestens ausgeschildertes Netz an Wasserwanderkursen freuen, die zum Teil auch weit hinaus ins Umland führen (s. Kasten).

HOCH IM KURS: LEIPZIGS WASSERWANDERWEGE

Sie wollen Leipzig vom Wasser aus erkunden? Diese Routen lohnen sich:

Abwechslungsreich: Kurs 1 und 1a

Vom quirligen Stadtzentrum aus paddelt man nach Süden, mitten hinein in den **Leipziger Auwald**: ein laubgrünes Juwel der Artenvielfalt, dessen Stille die Nähe zur Stadt glatt vergessen lässt. Von dort geht es geradewegs hinaus in die Weite des *Cospudener Sees*, wo das Freizeitleben pulsiert. Für erfahrene Kanuten startet weiter südlich der Kurs 1a: Von **Pegau** aus führt die erlebnisreiche Tour auf der **Weißer Elster** flussabwärts. Der Kurs überzeugt durch den Kontrast aus unberührter Natur und künstlich angelegtem Flussbett.

Architek- und Kul-Tour: Kurs 2 und 7

Die beliebte Route führt nach Westen Richtung **Karl-Heine-Kanal** und **Lindenauer Hafen**, mitten durch die Künstler- und Szeneviertel **Plagwitz** und **Lindenau** mit ihren fotogenen Brücken, schmucken Gründerzeithäusern, hippen Loftquartieren und imposanten ehemaligen Fabrikgebäuden. Kneipen und Restaurants mit direktem Zugang zum Wasser laden zu einer stärkenden Pause ein. Wer ab den Buntgarnwerken auf Kurs 7 durch **Schleußig** und den Auwald wechselt, erlebt erst urbanes Flair und dann unberührtes Naturidyll – ein reizvoller Kontrast.

Wildromantisch: Kurs 3

Die Spritztour nach Norden führt Richtung **Auensee**, mit der **Parkeisenbahn** und diversen Spielplätzen ein familiengerechtes (Etappen-) Ziel. Geübte Kanuten fahren noch weiter, durch eine der schönsten Flussauenlandschaften der Region bis zum romantischen **Schlosspark Lützschena**: Mit seinen marmorweißen Statuen und verträumten Tempelchen ist er allemal eine Besichtigung wert.

» region.leipzig.travel/wasserwandern



Hier ist alles im Fluss: Leipzigs Wasserstraßen sind perfekt für die kleine Auszeit zwischendurch.

TOUR DE LEIPZIG

Leipzig ist aber nicht nur Wasserstadt, sondern auch Fahrradparadies – kein Wunder, hat die Stadt doch genau die richtige Größe, um jedes Ziel bequem auf zwei Rädern zu erreichen. Entsprechend gut ausgebaut ist das Radwegenetz – was nicht nur Radsportfreunden, sondern auch kleinen wie großen Freizeitpedalisten zu jeder Zeit entspanntes Vorankommen ermöglicht. Ob **Völkerschlachtdenkmal**, **Gohliser Schlösschen** oder **Baumwollspinnerei**: Leipzigs Sehenswürdigkeiten lassen sich wunderbar erradeln. Und dank der zahlreichen Fahrradverleihe und Werkstätten ist oder bleibt man hier selbst dann noch mobil, wenn der eigene Drahtesel mal schlapp macht oder ganz zuhause bleiben musste.

HEUTE SCHON FLANIERT?

Den Körper müde und den Kopf frei bekommen kann man in Leipzig aber auch einfach zu Fuß. Ob im **Rosental**, **Palmengarten** oder **Friedenspark**, entlang der Flüsse und Kanäle, durch den Auwald oder den **Südfriedhof**, einen der größten und schönsten Parkfriedhöfe Deutschlands: Die Messestadt mit ihren zahlreichen Grünanlagen ist ein wahres Eldorado für Spaziergänger. Wunderschöne Häuser, reichlich Geschichte, pittoreskes Flair oder alles zugleich sorgen überdies dafür, dass sich auch durch viele Viertel und Areale ein Streifzug lohnt, allen voran natürlich in der City mit ihren Passagen und Messehöfen, aber auch in den Gründerzeit- und Jugendstilquartieren **Waldstraßenviertel**, **Leutzsch** und **Gohlis** oder den hippen Szenevierteln **Plagwitz**, **Lindenau** und **Schleußig**.

Einfach losziehen und gucken, was hinter der nächsten Ecke wartet, lohnt sich angesichts der über **15 000 Kulturdenkmäler** im Stadtgebiet auf jeden Fall. Wer

» FORTSETZUNG AUF SEITE 10



BROSCHÜRE: FREIZEITPASS AM WASSER. Alle Seen, alle Wasserwanderwege, alle Aktivitäten, dazu umfangreiches Kartenmaterial, Gastrotipps und Infos zu Unterkünften – das ideale Nachschlagewerk für den Leipziger Sommer – perfekt für alle Wassersportfreunde, Leichtmatrosen und Sonnenanbeter. Kostenlos erhältlich in der Tourist-Information Leipzig, Katharinenstraße 8, oder unter: [» region.leipzig.travel/prospekte](http://region.leipzig.travel/prospekte)

Nicht nur für Klassik-Fans ein Muss: Die Leipziger Notenspur.

SCHÖN IM TAKT: LEIPZIG NACH NOTEN

Musikgeschichte auf Schritt und Tritt bieten diese vier Touren:

Leipziger Notenspur

Musikerlebnis und Stadterkundung kongenial verbunden: Auf nur 5,3 Kilometern führt die Route durch 800 Jahre Musikgeschichte und zu 27 Wohn- und Schaffensstätten berühmter Musikerpersönlichkeiten. Geschwungene Edelstahlelemente im Boden weisen den Weg durch die City, an den Stationen informieren Tafeln. Herzstück sind die Musikbeispiele und Hörszene, die sich mittels Audioguide oder der Notenspur-App abrufen lassen. Für Kinder gibt's die Kleine Leipziger Notenspur samt passendem Entdeckerpass.

» notenspur-leipzig.de

Leipziger Notenrad

Die 40 Kilometer lange, landschaftlich reizvolle Radroute verbindet musikgeschichtlich interessante Orte in- und außerhalb Leipzigs: vom Wohnhaus Gustav Mahlers bis zur Hochzeitskirche Clara und Robert Schumanns. Der Weg führt durch die von vielen Wasserläufen durchzogene Auenlandschaft – frei nach dem Motto »Bach, Fluss und mehr«. Die Kurzversion hat nur 17,5 Kilometer.

Leipziger Notenweg

Raus aus dem Citytrubel, rein in Leipzigs Musikgeschichte: Auf dem acht Kilometer langen Spaziergang durch Leipzigs schönste Grünanlagen begegnet man Gedenkstätten u. a. von Richard Wagner, Johann Sebastian Bach oder Mendelssohn Bartholdy. Für alle, die mal 'ne Auszeit brauchen.

Leipziger Notenbogen

Leipzigs Musikszene im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert nachspüren: Das kann man auf diesem nur fünf Kilometer langen Spaziergang durch die westliche Innenstadt. Zwischen den Gründerzeitbauten des sogenannten »Musikviertels« fühlt man sich in eine ganz andere Zeit zurückversetzt.

AUF GEDANKEN-GANG

BERTRAM WEISSHAAR ist Philosoph, und seine Methode ist einfach: Denken im Gehen. Weil alle Sinne beteiligt sind, weil es die unmittelbarste Art ist, die Welt zu erkunden. Wir haben ihn gefragt, wo er das in Leipzig am liebsten tut.

Für **abenteuerlustige Leute**: Entlang der **Parthe** stadtauswärts stolchen. Auf der Ecke Nordstraße/Parthenstraße führt eine Treppe nach unten ans nördliche Ufer, dem man ein Stück weit folgen kann.

Eine bekannte Radtour – zu Fuß aber **richtig schön**: Ab **Sachsenbrücke** auf der östlichen Deichkrone immer entlang dem **Elsterflutbett** bis zum **Cospudener See**. Dort entlang dem Nordstrand zum **Kees'schen Park** und entlang Neuer Linie und **Pleißer** zurück zur **Sachsenbrücke**.

» atelier-latent.de



zielgerichteter vorgehen will, kann sich einer der zahlreichen thematischen **Stadtführungen** anschließen. Sie beleuchten Leipzigs Leben und Geschichte buchstäblich aus jeder Perspektive – kulinarisch, architektonisch, kulturell, als traditionsreichen Handelsplatz, epochalen Kriegsschauplatz und vieles mehr.

Einen dritten Weg, sich die Stadt zu Fuß zu erschließen, bieten diverse Audioguides, Apps und Podcasts. Ihre Bandbreite reicht von Musikgeschichte bis Friedliche Revolution, vom Naturerlebnis für Kinder bis zum philosophischen Diskurs. Unbestrittenes Highlight: Die **Leipziger Notenspur**, die mit Klangbeispielen und Hörscenes 800 Jahre Leipziger Musiktradition lebendig werden lässt.

P.S. Wem das nicht reicht, kann vom **11. bis 19. September** bei der Erstaussgabe des Kammermusikfestivals **Con Spirito** Werke bedeutender Leipziger Komponisten dort erleben, wo sie entstanden sind: den Salons und Wirkungsstätten von Bach, Mendelssohn, Grieg, Wagner und den Schumanns. Garantiert ein bewegendes Erlebnis!

» leipzigdetails.de

» leipzig-erleben.com

» treffpunkt-leipzig.de

» conspirito-leipzig.de

ALLE MAL HERHÖREN

Mit Audioguides, Apps und Podcasts durch Leipzig (Auswahl):

ZEITFENSTER. Friedliche Revolution Leipzig

Zeitmaschine im Hosentaschenformat – die Augmented-Reality-App ermöglicht an 25 Standorten in Leipzig eine Zeitreise zur Friedlichen Revolution und hält einen »Schatz« von ca. 300 Originaldokumenten, Videos und O-Tönen bereit.

» zeitfenster.uni-leipzig.de

Leipzig '89

Der mehrsprachige Audioguide führt zu 20 Stellen-Standorten im Leipziger Stadtraum, die jeweils am Originalschauplatz an wichtige Meilensteine der Friedlichen Revolution erinnern.

» runde-ecke-leipzig.de

Auwald-Erlebnispfad-App

Hier geht's interaktiv und GPS-gestützt durch den Leipziger **Auwald**: mit Hörgeschichten, Videos und Quizfragen rund um Fauna und Flora (Pfad 1), zu heimischen Baumarten, die unterhaltsam über sich erzählen (Pfad 2), und durch den Schlosspark Lützschena (Pfad 3).

» auwaldstation.de/erlebnispfade

Willkommen in Leipzig

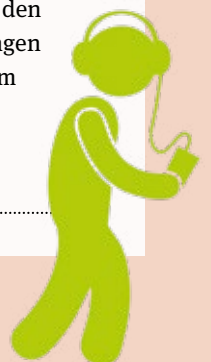
Für Leipzig-Besucher und alle, die es werden wollen: Der regelmäßig erscheinende Podcast liefert Information und Inspiration zu jeweils einem Thema – von Familienurlaub bis Gewandhaus zu Leipzig. Abrufbar auf allen gängigen Plattformen und auf:

» leipzig.travel/podcast

Talk Walks

Informative Audio-Spaziergänge von und mit dem Leipziger Spaziergangsforscher Bertram Weisshaar sowie lokalen Experten, die den Hörer an ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und Geschichten teilhaben lassen – vom Masterplan Grün bis Urban Gardening. Authentisch, vielschichtig, intensiv.

» talk-walks.net



UND WOVON TRÄUMEN SIE?



**SO GEHT
SÄCHSISCH.**

NEUGIER LIEGT DEN SACHSEN IM BLUT. So werden aus Träumen und Ideen echte Innovationen, die die Welt bereichern. Sachsen ist das Land der Erfinder, vom Audi bis zur Zeitung. Durch unsere exzellenten Wissenschaftsstandorte und eine lebendige Start-up-Szene werden wir diesem Ruf auch in Zukunft gerecht. Wie vielfältig Ihre Träume in Sachsen erfüllt werden, erfahren Sie auf:

www.so-geht-sächsisch.de



SACHSEN



Unterwegs in der Region Leipzig

Raus aus der Stadt, rein ins Vergnügen!

Ob im Sattel, mit Paddel oder auf Schusters Rappen: Wie grün und attraktiv die Region Leipzig ist, entdecken Sie am besten ohne Auto. Rund um die Stadt gibt es jede Menge tolle Rad-, Wander- und Wasserwander-Routen. Wir haben die schönsten (und familientauglichsten) für Sie zusammengestellt.

N

ie war er so wertvoll wie heute: der Drahtesel. Denn neben den passionierten Pedalrettern entdecken auch viele ehemalige Wenig- oder Nichtradler das Fahrradfahren zunehmend für sich. Gut, dass Leipzig dem Zweiradverkehr schon seit je beste Bedingungen bietet. Aber manchmal will so ein Stahlross ja auch richtig raus und sich bergauf, bergab und rundherum ordentlich austoben. Wohin mit dem Bewegungsdrang? Die Region Leipzig hat da mal was vorbereitet ...

Hoch hinaus und weit ins Land: Beim Wandern in der Region bleibt der Alltag zuhause. Einen wunderbaren Rundblick bietet der Aussichtsturm auf dem Collm bei Wernsdorf.





WEGWEISER DURCHS LEIPZIGER LAND

Alle Touren durch die Region im Überblick und viele weitere Tipps für Naturerlebnisse in der Region Leipzig bietet das Online-Portal

» region.leipzig.travel/naturerlebnis

Gut zu Fuß. Mehr als 40 Wanderrouten durch Stadt und Region Leipzig, vorgestellt mit Übersichtskarten, allen wichtigen Fakten sowie Entdecker- und Restauranttipps entlang der Strecke. Schuhe schnüren, downloaden, los geht's!

Unterwegs mit dem Rad. Die schönsten Radrouten in Stadt und Region – ob sportlich ambitioniert oder ganz geruhsam mit der Familie – mit Karte, Wegbeschreibung, Tourenangeboten und Ausflugstipps wunderbar kompakt und informativ aufbereitet. Ein Muss für alle Radler!

Das Obstland per Rad entdecken. Kompakter Führer durchs Sächsische Obstland, inklusive historischem Überblick, Obstland-Route, Erlebnisprogramm und Gastro-Tipps.

Lutherweg Sachsen – Das Wanderheft. Ausführliche Etappenbeschreibungen, Kulturhighlights, Wissenswertes rund um die Reformation und alle wichtigen Informationen zu Übernachtung, An- und Abreise.

Alle Broschüren sind kostenlos in der Tourist-Info Leipzig, Katharinenstraße 8, erhältlich. Hier zum Downloaden oder zum Bestellen:

» region.leipzig.travel/prospekte



UND EWIG KREISEN DIE RÄDER

Badestrände statt Kohlestaub: Über 20 Seen zählt das Leipziger Neuseenland – an neun davon führt die **Neuseenland-Radroute** vorbei. Beliebter Start ist der Hafen am **Cospudener See**, von hier aus geht's durch die ehemalige Tagebaulandschaft, über Felder und Wiesen, an belebten Uferpromenaden und einladenden Sandstränden entlang. Auf der Strecke warten mit der historischen Altstadt **Pegau** samt Renaissance-Rathaus, dem barocken **Schloss Wiederau**, der uralten Ruine der **Wiprechtsburg** bei **Groitzsch** und dem ehemaligen Rittergut **Schloss Güldengossa** architektonische Kleinode in ländlicher Kulisse. Abkühlung gefällig? Badespaß ist bei dieser Tour inklusive! Übrigens: Die 100 Kilometer lange Gesamtstrecke lässt sich auch gut in Etappen aufteilen.

KoRoLa? Nein, das ist kein trendiges Erfrischungsgetränk. Der Begriff steht für **Kohrener-Rochlitzer-Land**, und hier wartet auf Radfahrer eine abwechslungsreiche Tour. Los geht's an der **Burg Gndenstein**, die majestätisch auf einem schroffen Felssporn thront. Die erste Etappe führt in die traditionsreiche Töpferstadt **Kohren-Sahlis**, von dort rollt man über **Geithain** nach **Rochlitz**, die Stadt des Roten Porphyrs. Weiter geht's durch beschauliche Örtchen

FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE



Nur eine von vielen steinernen Schönheiten in der Region: Die Burg Mildenstein. Ein Besuch lohnt sich - auch wegen der cleveren interaktiven Ausstellungen, die BURGleben und Mittelalter auch für Kinder anschaulich und verständlich nahebringen.

Hier dreht sich alles ums »weiße Gold«: Die multimediale Ausstellung »Erlebniswelt Kaolin« zum Hören, Sehen, Staunen und Spielen für Erwachsene und Kinder am Geoportal Bahnhof Mügeln.



FORTSETZUNG VON SEITE 13

zurück nach **Terpitz** und Kohren-Sahlis. Die Rundtour ist 43 Kilometer lang. Tipp: Auf halbem Weg liegt **Schloss Rochlitz** – unbedingt besuchen!

Weitläufige Plantagen und liebeliche Hügel: Mitten durch Sachsens größtes Obstanbaugebiet führt die **Obstland-**



Rund um Leipzig gibt es viele Strecken, die auch Kindern viel Spaß machen.

Route, die sich als Rundkurs durch die kulturhistorisch geprägte Landschaft schlängelt. Auf ihren 58 Kilometern verbindet sie die Orte **Mügeln**, **Leisnig** und **Dürrweitzschen** sowie das Tal der **Freiberger Mulde**. Abstecher lohnen sich zum **Kloster Buch** mit seiner Ausstellung zum einstigen Leben der Mönche, aber auch

zum **Geoportal Bahnhof Mügeln**, wo die **Ausstellung »Erlebniswelt Kaolin«** zu sehen ist. Prima stärken kann man sich unterwegs in einem der zahlreichen Hofläden, die regionales Obst und Gemüse anbieten. Leipzig ist aber nicht nur eine Radfahr-, sondern ebenso eine Wasserstadt – nicht umsonst trägt sie den Beinamen »Klein-Venedig«. Auch in der Region schlängeln sich hunderte Kilometer Wasserwege durch malerische Landschaften und verträumte Städtchen – wie gemacht für sommerfrische Touren!



Auf zu neuen Ufern: In der Region Leipzig haben Sie dazu jede Menge Gelegenheit.

WENN DER BIBER MIT DEM SMARTPHONE ...



Spannende Touren für Kinder und Familien

Wer nagt denn da?

Das wird doch nicht etwa Billi Bockert sein ...? Der Heide-Biber ist das Maskottchen des **Naturparks Dübener Heide** – und funktioniert prima als »Zugpferd«, um Kinder für (s)eine Wanderung zu begeistern. Denn das putzige Tierchen erklärt im Verlauf der zwölf Kilometer langen **Billi-Bockert-Erlebnistour** auf anschaulichen Tafeln jede Menge Wissenswertes rund um Bach und Moor, Heide und Biber. Startpunkt ist das NaturparkHaus in **Bad Dübener Heide**, Ziel die Hammerbachhütte an der Köhlerlei.

» regio.outdooractive.com/oar-leipzig/s/4CHAM

Eine Schatzkiste?

Boah! Was da wohl drin ist ...? Kinder und Jugendliche, die mit dem Smartphone auf digitale Schnitzeljagd gehen möchten, sollten sich die 1,5 Kilometer lange **HeideWächter-Tour** rund ums NaturparkHaus in Bad Dübener Heide vornehmen. Mit kniffligen Rätseln und spannenden Aufgaben zu Themen wie Energie und Holz, Wasser und Tierarten gilt es hier den Code für die Schatzkiste zu knacken. Eine Abenteuertour der besonderen Art!

» naturpark-duebener-heide.de/entdecken





Eine der bedeutendsten Schlossanlagen des 18. Jahrhunderts in Deutschland ist Schloss Hubertusburg bei Wernsdorf.

ALLE MANN AN BORD!

Mehr als 1 000 Kilometer legt die Elbe von der Quelle im tschechischen Riesengebirge bis zur Mündung in die Nordsee zurück – und durchquert dabei das nordöstliche Gebiet der Region Leipzig. Als Flachlandstrom zieht sich die **Mittelelbe** durch malerische Landschaften – wie gemacht zum Wasserwandern! Kanu- und Kajak-Fans können in **Belgern** bequem ins Boot steigen und bis zur Renaissancestadt **Torgau** paddeln. Pause gefällig? In Torgau gibt es einen öffentlichen Wasserwanderrastplatz mit Slipanlage und direktem Zugang zum Stadtzentrum. Ziel nach rund 32 Kilometern ist **Dommitzsch**, die nördlichste Stadt Sachsens.

Schwungvoll geht es zu, wenn das Schlauchboot zwischen **Wechselburg** und **Colditz** Fahrt aufnimmt. Hier überrascht die **Zwickauer Mulde** mit einer grandiosen Landschaft, die sich vom Wasser her in einer beeindruckenden Vielfalt zeigt. Los geht's in Wechselburg, von dort aus schippert man 21 Kilometer durch tiefe Felsschluchten und dichte Wälder, vorbei an idyllischen Auenlandschaften und den prächtigen **Schlössern** in **Rochlitz** und **Colditz**, die sich märchenhaft in luftiger Höhe zeigen.

Ein spritziges Abenteuer für Groß und Klein garantiert die Schlauchboottour von Leisnig nach **Grimma** auf der **Freiberger** und der **Vereinigten Mulde**. Klöster, Schlösser und die imposante **Burg Mildenstein** prägen den Flussabschnitt. Ein bisschen »wasserfest« sollten Sie dazu schon sein, denn immer mal wieder müssen kleine Stromschnellen gemeistert, große Steine und kleine Inseln umfahren werden. Vorbei am **Kloster Nimbschen** und der **historischen Schiffsmühle** bei **Höfgen** landet man nach 27 Kilometern in Grimma.

Die Arme sind lahm, jetzt sind die Beine dran? Dann rein in die Stiefel und

rauf auf den Trail – denn die schönsten Ecken in Leipzigs Region lassen sich natürlich auch erwandern!

EINFACH MAL LOSSTIEFELN

In Grimma beginnt die erlebnisreiche, elf Kilometer lange **Rundwanderung nach Höfgen**. Über die **Pöppelmannbrücke** hinaus aus der Altstadt läuft der Weg parallel zur Mulde. Wir laufen durch den Stadtwald, genießen vom **Rabenstein** einen weiten Blick über die Flusslandschaft und passieren die Steinklippen. Höfgen – das »Dorf der Sinne« – begeistert mit seinen alten Bauerngehöften, den Streuobst-

wiesen und der wildromantischen Mulde. Dort setzt uns ein Fährmann mit einer handbetriebenen Gierseilfähre nach Nimbschen über. Vorbei an der bekannten Klosterruine geht es zurück nach Grimma.

Das sind ja tolle Aussichten! Der **Waldheimer Höhenrundwanderweg** ist nur eine von vielen schönen Routen um die Stadt an der Zschopau. Die zwölf Kilometer lange Tour führt zu den verschiedenen Höhenzügen, darunter **Carola-** und **Schillerhöhe**, **Spitz-** und **Wachberg**. Tipp: Fernglas nicht vergessen! Denn unterwegs warten zahlreiche Aussichtspunkte, die hervorragende Blicke auf die Stadt an der Zschopau versprechen. Besonders beeindruckend auch: der **Diedenhainer** und der **Heiligenborner Viadukt**.

Lust auf eine idyllische Landpartie? Dann heißt es: Wanderschuhe schnüren für den **Rundweg von Wernsdorf zum Collm**. Bereits die sächsischen Kurfürsten schätzten diese Gegend, die mit ihren zahlreichen Seen und Teichen seit jeher für Ruhe und Erholung sorgt. Auch für den Panoramablick ist gesorgt: Vom 18 Meter hohen frei begehbaren **Albertturm** auf dem Collm überschauen Schwindelfrei das nordsächsische Land. Nach der 15 Kilometer-Wanderung wartet in Wernsdorf die **Hubertusburg** – sie ist die größte Jagdschlossanlage Europas.

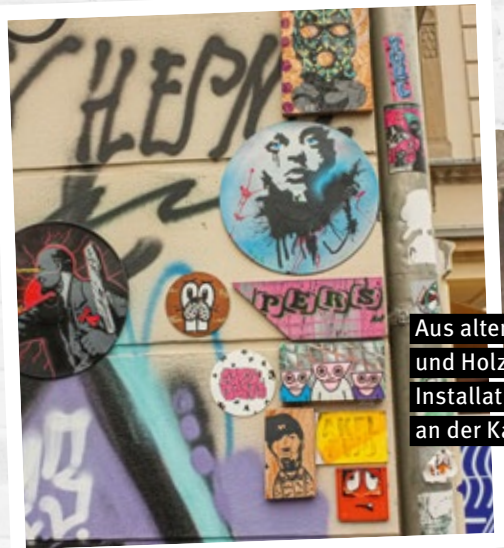
- » region.leipzig.travel/radfahren
- » region.leipzig.travel/wandern
- » region.leipzig.travel/wasserwandern



Die Mulde ist eines der schönsten Wasserwanderreviere Deutschlands. BILD OBEN

Malerisch am Muldeufer gelegen: Schloss Trebsen im Herzen der Region Leipzig. BILD MITTE

Schritt für Schritt zum nächsten Ziel: hier die Burg Gnanstein in Frohburg. BILD UNTEN



Aus alten Schallplatten und Holztafeln werden Installationen – wie hier an der Karl-Heine-Straße.

Die geklebten Sprechblasen stammen von einem anonymen Kölner Duo – und sind weltweit zu finden.



Street-Art trifft Real Life: Viele Kunstwerke laden zu witzigen Fotomotiven ein.



Paintings des französischen Künstlers Tian finden sich an mehreren Orten.

Thema: Street-Art in Leipzig

Kunst im Vorübergehen

Gratis Kunst anschauen und dabei Frischluft genießen? Das lässt sich wunderbar kombinieren: in Leipzigs größter Street-Art-Freiluftgalerie in Plagwitz und Lindenau. Von der Hauswand bis zum Stromkasten finden sich hier viele urbane Kunstwerke, die mehr als einen Blick wert sind.

A



Eine Wand, ein Kunstwerk:
Mural von HNRX an der
Heinrich-Heine-Straße 63.

us tristen Fassaden werden überlebensgroße Leinwände, aus Mülleimern und Hydranten farbenfrohe Installationen: Street-Art spielt mit den Objekten der Straße, ergänzt sie, verändert sie, reichert sie mit Botschaften an. Die Kunstform, die Ende der 1970er-Jahre in New York entstand, will Kunst in das Alltagsleben integrieren und nimmt dabei oft kritisch auf aktuelle Themen Bezug. Zum Einsatz kommen Schablonen, Kleister, Malerrollen, Farbe, Pappe und Pinsel. Die Künstlerinnen und Künstler sind meist nachts und im Verborgenen unterwegs.

Auch in Leipzig hat Street-Art eine lange Geschichte. In **Plagwitz**, **Lindenau**, der **Südvorstadt** und in **Connewitz** finden sich jede Menge sehenswerte Beispiele. Viele internationale »Street-Artists« haben der Stadt bereits einen Besuch abgestattet,

um sich mit ihren Werken zu verewigen. Zu den ersten und auch bekanntesten zählt die »Madonna mit Kind« des französischen Stencil-Künstlers Blek Le Rat. Er sprayte es 1991 an eine Hauswand in der **Karl-Liebknecht-Straße 7**, wo es später von Plakaten überdeckt wurde. Heute wird es von einer Glasplatte geschützt und steht unter Denkmalschutz. Diese Ehre wird nicht vielen Werken zuteil, denn Street-Art lebt vor allem vom ständigen Wandel. Was heute zu sehen ist, kann morgen schon wieder verschwunden oder ergänzt sein. Genau das macht die Entdeckungsreise durch Leipzigs Südwesten so spannend: Wer seinen Spaziergang mit dem Aufspüren urbaner Kunstwerke verbinden möchte, ist hier genau richtig.

» leipzig-leben.de/streetart-leipzig



Die »Madonna mit Kind« steht heute unter Denkmalschutz.

STREET-ART FÜR ZUHAUSE

Die **Galerie »Urbanes Leipzig«** bietet originale Street-Art-Kunstwerke zum Kauf an, darunter Arbeiten von internationalen Künstlern wie **Blek Le Rat** aus Frankreich, **Alias** aus Berlin oder **Ctrl-Alt-Shift** aus England. Vom Schablonen-Graffiti auf Holz über Glasmalerei und besprühten Karton bis hin zu Installationen ist jedes Kunstwerk ein Unikat. Die Galerie hat keine festen Räume, sondern ist nur über die Online-Plattform zu erreichen:

» urbanesleipzig.de/galerie



An der Grünen Villa am Westwerk findet sich »Der Illusionist« von Kay Schwarz.

STREET-ART-SPAZIERGANG

Wer die Leipziger Street-Art nicht alleine erkunden möchte, kann sich auch einer **geführten Tour durch Plagwitz und Lindenau** anschließen. Die knapp sechs Kilometer lange Route führt an über **20 Highlights** und immer wieder neuen Entdeckungen aus **Graffiti, Street-Art und Installationen** vorbei. Von den Guides erfahren Sie mehr zu den Künstlern, verwendeten Techniken und zur Entstehung der Werke, aber auch zur Wandlung des Stadtteils Plagwitz vom ehemaligen Industrieviertel zum quirligen Kunst- und Kulturquartier.

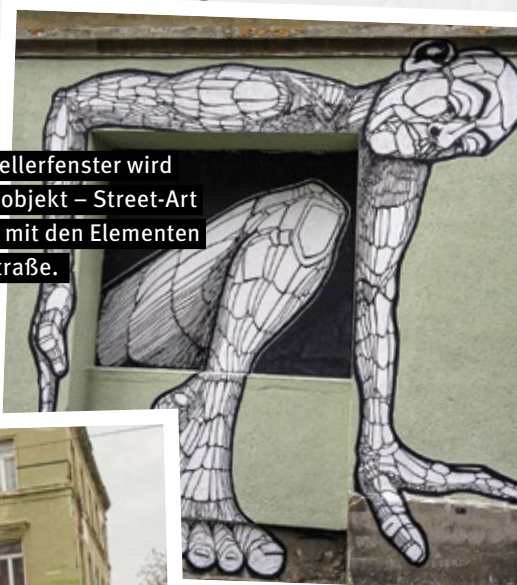
DAUER: ca. 2 h, Preis 9 € (erm. 7 €), Gruppenpreis 120 €

TERMINE UND BUCHUNG:

» leipzigdetails.de

ÜBERSICHT ZUR TOUR:

» petersbogen-leipzig.de/street-art-leipzig-plagwitz/



Aus Kellerfenster wird Kunstobjekt – Street-Art spielt mit den Elementen der Straße.



*In seiner stillen
Verlassenheit
ergreifend: der
Alte Israelitische
Friedhof.*

Jüdisches Leben in Leipzig

Erinnern bringt Erlösung

2021 blickt Deutschland zurück auf 1700 Jahre jüdisches Leben. In Leipzig reicht die Geschichte jüdischen Lebens in der Stadt immerhin 800 Jahre zurück – die freilich im 20. Jahrhundert beinahe zu Ende gewesen wäre. Heute beheimatet die Messestadt die größte Israelitische Gemeinde Sachsens und ist ein Ort des lebendigen Dialogs und Kulturaustauschs. Ein Rundgang.

W

er sich für Geschichte und Gegenwart der Leipziger Juden interessiert, fängt am besten im **Waldstraßenviertel** an. Das schicke Gründerzeitquartier war um 1900 jahrzehntelang das pulsierende Zentrum jüdischen Lebens in Leipzig. Hatten im Spätmittelalter bereits zeitweise Juden in der Stadt gelebt, war es ihnen danach (mit wenigen Ausnahmen) jahrhundertlang verboten gewesen, sich dauerhaft anzusiedeln – bis 1837. Doch erst ab etwa

1870 siedelten sie sich in größerer Zahl und mit Vorliebe hier im Stadtteil an, bis schließlich nirgendwo in der Stadt mehr Menschen jüdischen Glaubens wohnten als hier. Zahlreiche jüdische Institutionen folgten.

KULTUR AUS DER ASCHE

Auch heute findet sich hier eine zentrale Anlaufstelle jüdischen Lebens in Leipzig: das **Ariowitsch-Haus**. Einst Israelitisches Altenheim, beherbergt es seit 2009 ein **Zentrum jüdischer Kultur**, das sich als Treffpunkt der Jüdischen Gemeinde, interkulturelles Begeg-

*Hinter jedem Stein ein
ganzes Schicksal: zwei
der rund 570 Leipziger
»Stolpersteine«.*



nungszentrum und vielseitiger Veranstaltungsort einen Namen gemacht hat. Alle zwei Jahre – 2021 wieder vom **27. Juni bis 4. Juli** – ist es Mittelpunkt der **Jüdischen Woche**: Mit Konzerten, Lesungen, Filmen, Vorträgen, Gesprächen, Theater und Tanz bietet sie reichlich Gelegenheit, in die Vielfalt jüdischer Kultur und Kunst einzutauchen, Alltag und Religion intensiv zu erleben.

STILLER ORT DER ERINNERUNG

Das war nicht immer so, im Gegenteil. Zählte Deutschlands sechstgrößte Israelitische Gemeinde 1925 fast 13 000 Mitglieder, lebten bei Kriegsende 1945 nur noch eine Handvoll davon in der Stadt. Rund 2 000 Leipziger jüdischen Glaubens waren von den Nationalsozialisten deportiert, 6 000 bis 8 000 ermordet worden. Heute erinnern gleich mehrere Stätten in Leipzig an ihr Schicksal.

140 leere Stühle aus Bronze, Wind und Wetter ungeschützt ausgesetzt, unverrückbar: Wo bis zur Reichspogromnacht am 9. November 1938 Leipzigs wichtigstes jüdisches Gotteshaus stand, stößt man seit 2001 auf die **Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesynagoge** – der unwiederbringliche Verlust der Menschen wie



Das Synagogen-Mahnmal der Leipziger Künstler Sebastian Helm und Anna Dilengite.

des Gebäudes werden beklemmend spürbar. Ebenfalls an die Opfer des NS-Regimes erinnern das **Deportations-Denkmal** im Hauptbahnhof sowie rund 570 bronzene »Stolpersteine«, die sich als Teil des gleichnamigen Projektes von Künstler Gunter Demnig auch im Leipziger Boden finden.

Zum Gedenken an Leipzigs Holocaust-Opfer und zu einer dauerhaften Renaissance jüdischen Lebens kam es indes erst

nach der Wiedervereinigung, zuvor war es kaum Bestandteil der Gedenkkultur. Ende 1989 zählte die jüdische Gemeinde gerade mal 35 Mitglieder, und auch das Schicksal der Leipziger Juden schien aus dem kollektiven Gedächtnis der Stadt getilgt. Und das, obwohl sie ihren Rang als Messestadt nicht zuletzt jenen jüdischen Kaufleuten aus Osteuropa (den »Messjuden«) verdankte, die Leipzig seit der frühen Neuzeit als Handelsplatz schätzten.

Pelzhandel, Rauchwarenindustrie, Verlagswesen, Kaufhäuser, Kultur, Wissenschaft, Sport und soziales Leben: Ohne seine jüdischen Besucher und Einwohner, deren Genie und Unternehmergeist, deren Stiftungen und Vereine wäre Leipzig nicht das, was es war und bis heute ist – Namen wie **Gustav Mahler** oder **Henriette Gold-**

schmidt, Gebäude wie der **Königsbau**, das **Kroch-Hochhaus** oder das **Mendelssohn-Haus** legen davon Zeugnis ab.

VERGESSEN UND WIEDERENTDECKT

Wer etwas über Leipzigs Juden erfahren will, ist bei der **Ephraim Carlebach Stiftung** richtig: Das Forschungs- und Dokumentationszentrum bietet dazu Vorträge, Workshops und Führungen an. Eine feste Größe dabei ist der **Alte Israelitische Friedhof**: Verwittert, zerbrochen, efeu-überwuchert stehen und liegen die Grabsteine in dichten Reihen im Gras, teils



Hier schlägt das Herz des jüdischen Leipzig: das Ariowitsch-Haus im Waldstraßenviertel.

üppig mit Ornamenten und Symbolen geschmückt. Wo sie noch lesbar sind, erinnern innige Denkschriften an Väter, Mütter, Kinder – oft genug ergänzt um Hinweise auf Deportation und Ermordung während des Dritten Reiches. Darüber der leere Himmel schweigt.

Einer der ersten Leipziger, der sich für ihr Schicksal interessierte, war der Kabarettist **Bernd-Lutz Lange**: Seit 1986 seine ersten Aufzeichnungen dazu erschienen, ist das jüdische Leipzig vor 1945 ein Lieblingsthema des 76-Jährigen. Zwei Bücher und eine CD hat er dazu veröffentlicht, letztere zusammen mit **Küf Kaufmann**, Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinschaft zu Leipzig und seinerseits Kabarettist. Denn Humor – den haben Sachsen wie Juden. Und zwar einen ziemlich ähnlichen. *Schalom!*

» 2021jid.de

» ariowitschhaus.de

» carlebach-stiftung-leipzig.de

» mendelssohn-stiftung.de

» berndlutzlange.wordpress.com

» stolpersteine-leipzig.de

AUF SPURENSUCHE

(Hör-)Bücher

Jüdische Spuren in Leipzig

Bernd-Lutz Lange

» passageverlag.de

Davidstern und Weihnachtsbaum

Bernd-Lutz Lange

» aufbau-verlag.de

Fröhlich und Meschugge

CD, Bernd-Lutz Lange

mit Küf Kaufmann

» loewenzahn-verlag.com

Interaktive Angebote

»Jüdischen Musikern auf der Spur«

Notenspur-Entdeckerpass

für Kinder

» notenspur-leipzig.de

Interaktive Karte

für Erwachsene

» remembering-leipzig.de

ALEXANDER SCHMIDT » 1974 in Hoyerswerda geboren, lebt seit 1993 in Leipzig. Er studierte Fotografie an der hiesigen Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) bei Timm Rautert und Tina Bara und schloss als Meisterschüler ab. Seit 2008 ist er Mitglied der Fotografenagentur PUNCTUM Fotografie.

» punctum.net



@punctumfotografie auf Instagram folgen



»Lieblingsort: **MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE (MDBK)**. Als Fotograf begleite ich seit einigen Jahren die Ausstellungen und Eröffnungen im Leipziger »Bildermuseum«. Dabei kann ich Kunstgenuss und Job auf angenehme Art und Weise miteinander verbinden.«

»Egal zu welcher Jahreszeit: Leipzig vom **FOCKEBERG** aus zu sehen, ist ein Muss. Einen ähnlichen Ausblick auf unsere schöne Stadt hat man sehr selten. Die großen Wiesen laden zum Verweilen ein, und nebenbei kann man die einzigartige Aussicht auf die von Bäumen eingerahmte Leipziger Skyline genießen.«



PHILIPP KIRSCHNER » geboren 1989 in Leipzig, ist freiberuflicher Fotograf mit eigener Galerie im Outletcenter Leipzig/Halle. Der gelernte Mediengestalter ist auf Immobilien-, Hochzeit-, Event- und Portraitfotografie spezialisiert und hat 2018 den Bildband »Leipzig in neuem Licht« veröffentlicht.

» pkfotografie.com



@pkfotografie.com_Leipzig auf Instagram folgen




»Mich fasziniert der marode Charme **EHEMALIGER INDUSTRIEANLAGEN**. Zwischen ihren verfallenden Klinkerwänden höre ich die Hammerschläge, sehe die kohleverschmierten Körper von hunderten Arbeitern, spüre ihre Last und ihren Stolz. Einer dieser Orte ist der alte Lokschuppen neben den ehemaligen Großmarkthallen, dem »Kohlrabizirkus«. Die verfallene Anlage und der moderne neue Bahnhof am MDR-Gebäude könnten kontrastreicher nicht sein und lassen meine Fantasie eine lange Reise antreten.«

CHRISTIANE EISLER » geboren 1958 in Berlin, kam 1978 zum Fotografiestudium nach Leipzig, das sie u. a. mit einer Arbeit zum Thema Punk in der DDR abschloss. Menschen zu porträtieren, Stadtentwicklungsprozesse oder soziale Phänomene wie Jugendkulturen zu dokumentieren, ist das Hauptinteresse der freischaffenden Fotografin. » fotografie-eisler.de

»Die **S-BAHN-STATION »BAYERISCHER BAHNHOF«** hat eine fantastische moderne Architektur, die dankbare Motive bietet. Auch lassen sich hier interessante Portraits erstellen. Darüber hinaus ist sie ein guter Startpunkt, um die Stadt zu erkunden – ob nun die Südvorstadt oder doch lieber das Zentrum.«



INES MATHIEBE » 1984 in Leipzig geboren, ist ausgebildete Fotografin. Sie war als Kinder- und Portraitfotografin tätig, als Landschafts- und Tierfotografin auf Reisen und arbeitet seit 2012 als selbstständige Fotografin im Bereich Portrait- und Businessfotografie.
» flyingphotographer.de

 [@flyingphotographer.de](https://www.instagram.com/flyingphotographer.de)
auf Instagram folgen



»Ein Highlight: Ein gemütlicher Familien-Fahrradausflug auf dem Luppe-Radweg Richtung Auensee, hier eine Runde mit der Eisenbahn um den See zu drehen und dann noch den **WACKELTURM IM ROSENAL** zu besteigen. Von hier oben kann man bis in die Innenstadt schauen, hat aber auch schöne Einblicke in die Natur.«

360° LEIPZIG

Einen tollen Blick auf die Stadt bieten auch folgende Aussichtspunkte:

City-Hochhaus

Aussichtsplattform
»Panorama Tower«

Neues Rathaus

Rathausturm

INNSiDE by Meliá

Dachterrasse
Bar »Cabana«

FELIX im lebendigen Haus

Kantine und Restaurant

Bismarckturm

Lützschena

Aussichtsturm Bistumshöhe

am Cospudener See

Leipzigs schönste Foto-Locations – empfohlen von Fotografen

Augenblick mal!

Nicht erst seit es soziale Medien gibt, gilt: Kein Urlaub ohne Fotos! Und spätestens seit Instagram wissen wir alle: Einfach draufhalten und abdrücken reicht nicht mehr. Inszenierung heißt das Zauberwort. Doch vor das »Gewusst wie« haben die Götter das »Gewusst wo« gesetzt. Und da hat man in Leipzig die Qual der Wahl. Wir möchten es Ihnen etwas leichter machen – und haben hiesige Profis um Tipps gebeten.

»Das **VÖLKERSCHLACHTDENKMAL** mit seinen 91 Metern ist wirklich imposant und bietet eigentlich immer die Möglichkeit, schöne Fotos zu machen. In besonderem Licht und mit eingeschalteter Beleuchtung wirkt es noch spektakulärer. Auch der parkähnliche Südfriedhof direkt nebenan ist immer einen Besuch wert.«



DANNY JÜNGLING » 1989 geboren in Torgau, lebt seit 2009 in Leipzig und hat die Fotografie 2015 zum (Neben-)Beruf gemacht. Der passionierte Landschafts-, Stadt- und Reisefotograf ist vom Thema Zeitraffer fasziniert und nimmt Leipzig am liebsten von oben in den Fokus.
» strohhut-pictures.com

 [@strohhutpictures](https://www.instagram.com/strohhutpictures)
auf Instagram folgen

DANIEL KÖHLER » geboren 1982 in Schmölln und seit 2010 Wahl-Leipziger, studierte Wirtschaftsinformatik. Seit 2015 arbeitet er als Fotograf und Social Media Content Creator. Seine Sicht auf Leipzig hat er u. a. im Bildband »Leipzig. Im Fokus« (2019) veröffentlicht.
» daniel-koehler.net

 [@danielkoehlerphotography](https://www.instagram.com/danielkoehlerphotography)
auf Instagram folgen

»HINTER DEN SIEBEN BERGEN«
des Waldspielplatzes
im Wildpark fühlen sich
nicht nur Zwerge wohl.



EINTRITT ERWÜNSCHT!

Tolle nicht-öffentliche Spielplätze:

Bärenburg im Zoo Leipzig

Das ehemalige Bärengehege ist mit riesigem Kletterdrachen, Rutschen Höhlen, Wasserspielen und Schaukelmöglichkeiten jetzt ein wahres Spielparadies für jedes Alter.

» zoo-leipzig.de

Waldspielplatz im Wildpark

Weitläufig, vielfältig, grün: In der hügeligen Spiellandschaft mit ihren zahlreichen Geräten kann man Stunden verbringen, ohne dass Langeweile aufkommt.

» leipzig.de/wildpark

Bauspielplatz Wilder Westen

Pädagogisch betreuter Bau- und Aktivspielplatz im Bürgerbahnhof Plagwitz, in dem man auch gärtnern, malen, kochen, Feuer machen, Fahrräder reparieren, schmieden und vieles mehr kann.

» buergerbahnhof-plagwitz.de

AbenteuerDorf auf dem KidsCampus

Phantasievolles Spielareal in Anger-Crottendorf mit Rutschenturm, Kletterdschungel, Matschbereich, Tierspuren-Labyrinth und Laufrad-Parcours, öffentlich nutzbar zu den Schließzeiten des Betreibers.

» seb-leipzig.de



EINFACH MEGA: So groß wie der Bärenburg-Spielplatz im Zoo Leipzig ist auch sein Fun-Faktor.



(UR-)WALDSPIELPLATZ MITTEN IN DER STADT:

Der Louise-Otto-Peters-Platz im westlichen Rosental. Besonders beliebt: der Kletter- und Rutsch-Elefant und die große, natur-nah gestaltete Kletterlandschaft. Extra: Holz-Tipis im Wald zum Nach-Lust-und-Laune-weiterbauen.

Leipzigs schönste Spielplätze

Dem Abenteuer auf der Spur

Spielen können Kinder ja eigentlich überall. Aber so ein richtig guter Spielplatz ist einfach Gold wert. In und um Leipzig finden kleine Eroberer und Entdeckerinnen gleich eine ganze Reihe spannender Erlebnisorte, die mehr zu bieten haben als nur Sandkasten, Wippe, Rutsche und Schaukel. Eine Expedition durch die Outdoor-Spielwelten der Stadt.





IDEAL FÜR RUTSCH- UND KLETTERFANS: Der Spielbereich auf dem **Herderplatz** in **Connewitz** überzeugt mit Abfahrtssausen für jedes Alter, Mega-Kletternetz, Rutschenturm, originellem Krabbelhügel und Café um die Ecke.



DIE NUMMER 1: Das Spielareal am südöstlichen Rand des **Clara-Zetkin-Parks**. Hier gibt es einfach alles: Tunnelröhren, Wasserkanäle, Baumhaus und Kletterburg, originelle Schaukel-Varianten und und und machen den Besuch schnell zum Tagesausflug. Zum Glück gibt's 'nen Kiosk.



VON KONTRABASS BIS PAUKE: Auf dem **Notenrad-Kletterorchester** im **Volkshain Stütz** können sich Kinder die Form gängiger Musikinstrumente spielerisch erschließen. Ideal als Rastplatz für Familien, die auf dem Leipziger Notenrad unterwegs sind!

M

ehr als 300 Spielplätze gibt es in Leipzig. Fast alle sind öffentlich zugänglich und variieren die uralt-ewigjungen Themen Spielen, Toben, Klettern, Sandeln auf vielfältige Art und Weise. Einige wenige sind nur gegen Eintritt bzw. zu eingeschränkten Zeiten erreichbar (siehe Kasten), gleichen das aber durch Größe, Originalität und Spielspaß mehr als aus. Und an heißen Tagen warten einige schöne Matsch- und Wasserspielplätze.

» leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/spielplaetze

SPRITZIGES VERGNÜGEN

Wasserspielplätze in und um Leipzig:

»Neue Ufer« am Pleißemühlgraben

Idyllisch im **Musikviertel** gelegen, mit Spielschiff, Rutschenturm, Pumpe und Stufen ins Wasser.

→ **Wundtstraße/Dufourstraße, 04107 Leipzig**

»Brückenplatz« am Karl-Heine-Kanal

Prima Zwischenstopp beim Radfahren oder Spazierengehen, die archimedische Schraube fördert Wasser direkt aus dem Kanal.

→ **Gießerstraße 3, 04177 Leipzig**

Kletterspielplatz am Cospudener See

Abenteuer für verwegene Kletterer: mehrere mit Seilen verbundene Gerüste, deren Untergrund im Sommer geflutet wird.

→ **Lauerscher Weg, Markkleeberg**

Am Kanupark Markkleeberger See

Naturnaher Wasserspielplatz mit Bach, Schaukel und Steinzeitspielplatz zum Fossilien-Ausgraben.

→ **Wildwasserkehre 1, Markkleeberg**

Wasser-Fun-Park am Schladitzer See

Riesige Spaßinsel, auf der man hangeln, balancieren, springen, rutschen und vieles mehr kann.

→ **CAMP DAVID Sport Resort by ALL-ON-SEA, Schladitzer Bucht**



Auch wenn er in der ehemaligen DDR als »bourgeois Bösinn« geschmäht wurde: Die Zeiten, in denen Ostdeutschland in Sachen Golfsport ein Niemandsland war, sind lange vorbei. Rund um Leipzig warten gleich vier Profi-Golfplätze auf Spieler. Jede Menge Freizeitvergnügen zwischen Abschlagen und Einlochen versprechen aber auch eine Reihe familientauglicher Anlagen für Mini-, Spaß- und Abenteuer-Golfer.

A

us dem Dornröschenschlaf erwacht: Für den Golfsport im Ostteil Deutschlands gilt das buchstäblich. Der »Sport des kapitalistischen Westens« war in der DDR verpönt, die vorhandenen Anlagen rotteten 40 Jahre lang vor sich hin. Dabei hatte gerade Leipzig für den deutschen Golfsport bis 1949 keine ganz unbedeutende Rolle gespielt – schon bei der Gründung des Deutschen Golfverbands (1907) war mit dem 1905 entstandenen Golf-Club Gaschwitz ein Verein aus dem Raum Leipzig mit von der Partie. Dessen prominentestes Mitglied: **Bernhard von Limburger**.



Buchstäblich Leipzigs erste Adresse in Sachen Golf: der 1. Golfclub Leipzig, hier das Clubhaus in der Dübener Heide.



Golf spielen für Erwachsene und Familien

Grüüüü

Der dreimalige deutsche Meister, geboren 1901 in Dölitz, war einer der Pioniere des Golfsports in Deutschland, seine Schriften dazu sind bis heute Klassiker. Um sie zu publizieren, rief er nicht nur die erste Golf-Zeitschrift Deutschlands ins Leben, sondern auch den Deutschen Golf-Verlag – gegründet 1925 in Leipzig.

DER TRADITION VERPFLICHTET

Einen Namen machte sich Limburger auch als Golfarchitekt. Die Anlagen, auf denen heute rund um Leipzig geputtet wird, sind freilich allesamt jünger – schließlich musste man hier 1990 sozusagen noch einmal an Bahn 1 starten. Eingeläutet hat die hiesige Golf-Renaissance der **1. Golfclub Leipzig e.V.**: Gegründet 1990 noch

Gepflegt und naturnah: Das sind alle vier Golfplätze in der Region, hier der GolfPark Leipzig. BILD OBEN

Nicht ohne meinen Caddy: Beim SupaGolf in Bad Dübren kommt (fast) Profi-Feeling auf. BILD UNTEN





üün

zu DDR-Zeiten, war er der erste überhaupt in den neuen Bundesländern. Mit dem Wettkampf um den »Völkerschlacht-Jubiläumspokal« hat der selbsternannte Nachfolger des Golf-Clubs Gaschwitz denn auch eine Tradition aus Vor-DDR-Zeit wieder aufleben lassen: Zum »Hundertjährigen« der Völkerschlacht 1913 gestiftet, ehrt der Wanderpokal seit dem Jahr 1997 regelmäßig den Sieger des **Benefizturniers »Völkerschlachtdenkmal«**.

HARMONIE UND HERAUSFORDERUNG

Ausgetragen wird es auf dem clubeigenen **Golfplatz Dübener Heide**. Die 80 Hektar große Anlage mit öffentlichem 6-Loch-Kurzplatz und abwechslungsreichem 18-Loch-Championship-Kurs besticht durch



Minigolf mal anders: Fantastische Schwarzlicht-Kulisse im »Farbrausch 3D«.

ihre Naturbelassenheit und die wunderbare Lage inmitten des **Naturparks Dübener Heide**. Hier heißt es für Einsteiger wie für ambitionierte Golfsporler: Abschlagen und genießen.

Spielvergnügen in idyllischer Landschaft bietet auch der Platz des **Golf & Country Clubs Leipzig** im Golfresort Machern. Die anspruchsvolle 18-Loch-Anlage inmitten des **Muldentals** wartet mit taktisch gut platzierten Hindernissen und zahlreichen Übungseinrichtungen auf, der 6-Loch-Übungsplatz steht jedermann offen. Für Familien gibt's ein günstiges Schnupper-Angebot. Nur 15 Minuten vom Stadtzentrum entfernt liegt der **GolfPark Leipzig**. Hier golft man stilvoll auf sanft gewelltem Grün, die futuristische Kulisse der **Neuen Leipziger Messe** bildet einen reizvollen Kontrast. Einen Schwerpunkt der Clubarbeit bildet der Golf-Nachwuchs: Kinder und Jugendliche werden intensiv betreut und finden beste Bedingungen vor.

Klein, aber fein und mit viel Engagement betrieben: Das ist der Platz des **Golfclubs Markkleeberg am See e.V.** Direkt am Ostufer des **Cospudener Sees**, gleich beim **Strandbad** und **Pier 1** gelegen, entstand hier ein attraktiver 9-Loch-Golfplatz, dessen Herz und Seele der böhmische

Freizeitspaß für die ganze Familie: AdventureGolf am Markkleeberger See.



Golf-Professional Peter Nitra ist. Tipp: Jeden Sonntag gibt's Schnuppergolf.

BAHNENGOLF FÜR JEDEN GESCHMACK

Ihnen dauert das mit der Platzreife zu lang? »Golf light« mit größeren Schaumstoffbällen auf neun bis zu 75 Meter langen Bahnen bietet die **SupaGolf-Anlage im Kurpark Bad Dübén** – eine von nur zwei in Deutschland. Golf-Spielspaß ohne Vorkenntnisse bietet auch der **Adventure-Golf** am **Markkleeberger See**. Auf dem Gelände des **Kletterparks** warten 14 naturnah gestaltete Bahnen, auf denen es



Originelle Bahnen & regionaltypische Hindernisse: der AbenteuerGolfPark in Grotzsch.

Findlinge, Brücken oder auch eine Bagger-schaufel zu umspielen gilt.

Spielspaß für Jung und Alt garantiert auch der **AbenteuerGolfpark** in Grotzsch. Hier sind 18 abwechslungsreiche Bahnen zu überwinden, die originellen Hindernisse bestehen aus regionentypischen Elementen – vom Schuh über die Tagebaulore bis zum Wasserturm.

Sie mögen es lieber klassisch? Im **Clara-Zetkin-Park** (Anton-Bruckner-Allee), am Nordstrand des **Cospudener Sees** (Servicestation IV) sowie nahe des **Bruno-Plache-Stadions** warten „richtige“ Mini-golf-Anlagen. Und wer's abgedreht mag, spielt im **Farbrausch 3D** in Schkeuditz **Schwarzlicht-Minigolf** – zwischen Fantasybäumen, Kristallen, Vulkanen, Monstern, Dinos und Paradiesvögeln.

- » golfclub-leipzig.de
- » gccleipzig.de
- » golfparkleipzig.de
- » golfclub-markkleeberg.de
- » adventuregolf-markkleeberg.de
- » abenteurgolf-grotzsch.de
- » farbrausch-3d.com
- » supagolf.eu/de/bad-dueben

Die leise Komik des Alltags

Sie haben die Nase voll von Corona? Dann könnte Ihnen »cowitz-19« helfen: 60 Cartoons über die Pandemie aus der Feder des Leipziger Cartoonisten Beck. Ideen für seine Arbeiten, die u. a. in der taz, dem Eulenspiegel und im Readers' Digest erscheinen, sammelt der Meister des Alltäglich-Absurden am liebsten beim Spazierengehen im Auwald.

EINEN LEIPZIG-CARTOON? Nein, den gibt es nicht. Aber die Stadt, in der Beck geboren wurde und seit 2003 wieder lebt, ist durchaus präsent in seinen Arbeiten – wenn auch eher als Kulisse, als »Augeninspiration«, wie er sagt. Der Fluss, die Parks, die Brücken, die Gründerzeit-Bauten: Wer es weiß, erkennt sie sehr wohl wieder in den so flott wie präzise gezeichneten Cartoons mit der eigentümlichen Signatur. Es sind alltägliche Szenen mit ebensolchen Protagonisten, die auf lakonisch-beiläufige Art die Abgründe und Untiefen des modernen Lebens zur Kenntlichkeit entstellen – ob es um soziale Medien, Katzen (Beck lebt mit zweien) oder eben das Corona-Virus geht.

HUMOR ALS PASSIVER WIDERSTAND

In Leipzig haben es Beck vor allem die wunderbaren Altbauten angetan – da kommt das Auge des Beinah-Architekten durch. Dass er das (fast beendete) Architektur-Studium in Weimar dann doch hinwarf, lag nämlich nicht an fehlender Liebe zur Sache, eher an nicht genug technischem Verständnis. Auch das zweite Studium (an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee) blieb unvollendet, diesmal aufgrund »politischer Unzuverlässigkeit«: Für Beck (»Ich bin kein freier Künstler«) im Nachhinein der bessere Weg, zumal der Westen ohnehin einfach die bessere Musik hatte ...

Wie spannend das Subversive ist, entdeckte der Student Beck früh. Dass sich aus seiner noch früher entdeckten Liebe zum gezeichneten Witz ein Beruf machen lässt, darauf sei er erst viel später gekommen, erzählt er. Das Schlüsselerlebnis: ein Ende der 1980er-Jahre an der Zensur vorbei in ein Festival-Programmheft geschmuggelter kritischer Cartoon – die



BÜCHER

»Cowitz-19«, »Katzen kann man alles sagen«, »Warten auf den Doktor«, »Gehänselt und gegretelt«

Diese und weitere Titel, den Cartoon des Tages als Abo sowie Grafiken und Kalender erhältlich auf

» schneeschnee.de

gesamte Auflage wurde eingestampft. Da sei ihm klargeworden, »was ein Witz kann«.

Es folgten Jahre als Cartoonist für diverse DDR-Magazine; nach der Wende ging es zunächst beim Berliner Stadtmagazin *zitty* weiter, bevor seine Karriere Fahrt aufnahm, ihn zu den großen Blättern führte und ihm 2016 seine erste und bislang größte Einzelausstellung bescherte: Im *Caricatura*-Museum in Frankfurt am Main. Für ihn die »Hauptstadt des gezeichneten Humors«, in der er sich mindestens so zuhause fühlt wie in Leipzig, das ihm nach dem Wegzug mit neun Jahren lange »relativ schnuppe« war.

DIE BESTEN IDEEN KOMMEN NEBENBEI

Warum er dennoch zurückkam? Ein Lehrauftrag seiner Frau, der Künstlerin und Illustratorin Yvonne Kuschel, an der HGB, die wiederkehrende »total gute Laune« beim Verlassen des Hauptbahnhofs, das viele nahe Grün, das ruhigere Leben: »Irgendwie fand ich Leipzig gut.« Den Hype um die Stadt betrachtet er gleichwohl mit gemischten Gefühlen: »Die Gemütlichkeit ist weg«, kommentiert er Gentrifizierung, phantasielose »Investoren-Architektur« und die Dominanz des Autoverkehrs. Lieblingsorte? Das Café Grundmann, die Connewitzer Verlagsbuchhandlung (fast die einzige, die seine Bücher führt) und natürlich der Auwald, den er nahezu täglich mit dem Skizzenbuch durchstreift auf der Jagd nach Inspirationen.

Meist kehrt er mit reicher Beute zurück, anders ließe sich sein Pensum auch nicht schaffen. Jeden Tag ein fertiger Cartoon – das ist Becks Antrieb. Pro Jahr kommt er so auf 300 bis 400, Fans erhalten den »Cartoon des Tages« im Abo per E-Mail. Oft hat er für einen neuen nur wenige Stunden Zeit, der »Sturm im Kopf« halte ihn wach und kreativ, sagt er. Meist sei zuerst der Gag, der Text da, diesen schnell erfassbar und leicht verständlich ins Bild zu setzen, die eigentliche Arbeit. Seine Figuren sind komisch und tragisch zugleich, und wenn sie über die unsichtbaren Fallstricke ihrer eigenen Beschränktheit stolpern, ist ihnen die Sympathie des Zeichners dennoch stets gewiss. Beck denunziert nie, er zeigt nur leise lächelnd auf, wie hilflos skurril wir oft durchs Leben gehen. Eine Kritikerin bezeichnete ihn mal als »Zeichner der kleinen Leute«. Für Beck ein Ehrentitel – denn die Größe dafür muss man erstmal haben.

» schneeschnee.de



CARTOONS
VON BECK



DAS GIGANTISCHE DINO-ABENTEUER

Mit 20 Superhelden der Urzeit

NUR DIESES JAHR!

Diese Highlights warten auf Sie:

- 🐾 20 lebensgroße, animatronische Dinosaurier nach aktuellsten paläontologischen Erkenntnissen – die Superhelden ihrer Zeit!
- 🐾 Kuratiert und inspiriert von „Dino Don“ Lessem (wissenschaftlicher Berater von Jurassic-Park)
- 🐾 Europapremiere! Der schwerste und längste je entdeckte Dinosaurier: **Argentinosaurus**
- 🐾 Fotostation – Selfies mit T-rex!
- 🐾 Die Ausstellung ist im Zooticket bereits inklusive.

**i ALLE
INFOS UND
TICKETS:**

zoo-leipzig.de/offen



Der Natur auf der Spur.